

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

E x p e d i t i o n : L a n g g a s s e N o . 2 7 .

Nr. 170.

Mittwoch den 23. Juli

1879.

## Extra-Beilage.

Die heutige Nummer enthält No. 3 der Extra-Beilagen „Die neuen Reichs-Justizgesetze“.

### Die Redaction.

Heute Mittwoch   
Vormittags 11 Uhr

werden im Hause des Auktionslokals

### 6 Friedrichstrasse 6

1 Landauer,  
2 zweispännige Wagen,  
2 Schneppkarren,  
mehrere einzelne Geschirre und Geschirrtheile,  
sowie sonstige Gegenstände

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert  
und wird auf Tagwerth keine Rücksicht genommen.

Der Auktionator:  
**Ferd. Müller.**

488

## Holzversteigerung.

Freitag den 25. d. Mts. Mittags 12 Uhr werden  
auf dem Bahnhofe zu Erbenheim mehrere große Parthien  
Rundhölzer, Dielen, Bretter und Schwarten, vom Bahnbau  
des Herrn Philip Hummel, in einzelnen Loosen gegen  
gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Rüsselsheim, 21. Juli 1879. Der Masse-Curator:  
**J. Sittmann.**

6313

## Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechseltunde, Handelsrecht, französischer,  
englischer und italienischer Sprache, Correspondenz,  
Literatur und Conversation ertheilt

**Jacob J. Speyer,**

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften  
und fremder Sprachen,  
**Grabenstraße 2.**

Prospecte gratis und franco.

10647

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese rc. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Offenbacher Gewerbeboose zu haben in **Ed. Rodrian's**  
a 1 Mark 2 Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim, Kleider-**  
**macherin, Langgasse 39.** 18431

Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäton-  
niren werden fortwährend angenommen  
und binnen 3 Tagen zurückgeliefert.  
**Strohhutfabrik von Petitjean frères,**  
6113 **Langgasse 39.**

**Nouveautés**  
feiner Leder-Galanterie-Waaren,  
eigenes Fabrikat aus Offenbach,  
sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen  
zu beziehen in dem Magazin von  
**Julius Fenske,**  
6123 **Neue Colonnade No. 32 & 33.**

## Schwarze Blonden,

Woll- und Seiden-Guirure, um damit zu räumen, unter  
Einkaufspreis bei **E. & F. Spohr,**  
5207 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

**Brautfränze und Schleier**

das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145

## Corsetten.

Ich bringe meine selbstgefertigte Ware in empfehlende  
Erinnerung; auch werden dieselben nach Maß angefertigt.  
**Georg Kranz, Walramstraße 23 a**

6299 im Hinterhaus.

Das Neueste in Regen-Mänteln von  
14 Mf. an, **Modell-Röben, Modell-Hüten,**  
**Mantelets in Seide und Cashmir** empfiehlt  
wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen  
6297 **C. Brühl, Webergasse 16.**

## Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-  
einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis  
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs  
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu  
ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-  
gungen.

**Carl Jung Wwe.,**

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w.,  
zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten  
Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. **D. O.**

## Bekanntmachung.

Samstag den 26. d. Ms. Vormittags 10 Uhr wird in dem Hause des hiesigen Polizei-Gesangvereins, Marktplatz 6, ein zweirädriger Karren nebst Wasserfaß an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Königl. Polizei-Direction.  
Wiesbaden, 19. Juli 1879. J. V.: Höhn.

## An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Donnerstag den 24. Juli 1. Js. Nachmittags 4 Uhr in den Rathausaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

## Tagesordnung:

- 1) Wahl von Schiedsmännern und deren Stellvertretern.
- 2) Erbauung einer Gewerbeschule.
- 3) Wahl von Armenpflegern für den 2. und 5. Bezirk an Stelle der Herren Schornsteinfeger Alexander Meier und Landwirth Heinrich Wehgandt.
- 4) Vorlage von Fluchlinienplänen für die Dozheimerstraße, die kleine Schwalbacherstraße und das Terrain auf der Bain rechts der Biebricher Chaussee.

Wiesbaden, den 21. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. August 1. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Maurermeister Philipp Kürzer'schen Coursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 407 des Lagerbuchs, ein vierstöckiges, auf dem Römerberg zwischen Carl Bäcker und Wilhelm Hildebrand Wew. belegenes Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, zweistöckigem Hinterbau und 20 Ruten 63 Schuh oder 5 Ar 15,75 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 54,000 Mk.;
- 2) No. 5513 des Lagerbuchs, ein einstöckiges, an der Schiersteiner Chaussee zwischen Cornelius Wagner und Carl Beckel belegenes Wohnhaus mit Frontspitze, zwei einstöckigen Remisen, einstöckigem Hinterbau mit Stall und Remise, 43 Ruten 70 Schuh oder 10 Ar 92,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, und 58 Ruten 55 Schuh oder 14 Ar 63,75 Q.-M. Garten, taxirt 35,000 Mk., in dem Rathausaal, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1879. Der 2te Bürgermeister.  
6 Coulon.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 23. Juli, Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erd-, Maurer- und Steinauerarbeiten zur Herstellung eines Coullissenhauses im hinteren Theaterhofe, bei dem Stadtbauamte, Rathaus-Zimmer No. 29. (S. Tgl. 169.) Versteigerung eines Landauers, zweier zweispännigen Wagen sc., in dem Hause des Auctionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

**„Zum Mohren.“** Wiesbaden, Neugasse 11, Mitte der Stadt. Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie sietz reichhaltiger Speisenkarte. Preiswürdige reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll 1911 Jacob Becker.

 Die Dame, welche als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin sc. in eine Familie einzutreten wünscht und Offerten im „Wiesbadener Tagblatt“ sub W. W. 44 erbeten, findet in der Expedition d. Bl. die Adresse vor, bei welcher sie sich zu melden beliebe. 6305

Eine noch gut erhaltene, eichene Treppe ist billig zu verkaufen Marktstraße 27. 6173

Schönes Gerstenstroh, Waizen- und Wurstroh billig zu verkaufen Röderstraße 21. 6307

## Pferde-Verkauf, gut aussehend und billig. Näheres in der Expedition d. Bl. 5824

Wanted a Tutor who speaks English, to give advanced lessons in Classics and Mathematics. Apply by letter sub F. 100 stating terms and particulars at the office of this paper. 6164

Eine junge Dame wünscht gegen Unterricht in Musik, Sprachen oder Wissenschaften Aufnahme in eine deutsche oder fremde Familie. Adressen unter M. B. 19 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6315

## Leçons de Français 12832

par M<sup>e</sup> Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.

Kinderl. Leute nehmen ein Kind in gute Pflege. N. Exp. 6302

Für ein neugeborenes Kind wird Anfang August bei ordentlichen Leuten Pflege gesucht. Offerten unter L. M. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6306

## Verloren, gefunden etc.

Ein Cigarren-Etui von schwarzem Leder, enthaltend eine Theaterkarte von Wolf in Mainz, wurde am Sonntag in dem leichten Hufe zwischen Mainz und Wiesbaden verloren. Abzugeben gegen 3 Mark Belohnung bei der Exped. d. Bl. 6178

Ein Taschentuch, gez. M. S., verloren. Näh. Exped. 6298

Verloren ein Stock, Weinrebe mit lederner Troddel; wo? kann nicht angegeben werden. Der Finder wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Adelheidstraße No. 64, Parterre. 6332

Ein Tümmler, fahl mit weißen Schlägen, entslogen. Gegen Belohnung abzugeben bei Joh. Geyer, Marktplatz 3. 6382

## Immobilien, Capitalien etc.

Die Villa Marienquelle (Merenthal 39), eleg. eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisefähiger mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Ein kleines Landhaus zu verkaufen. Näh. Exped. 13522

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein Haus mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 5693  
20,000, event. 40,000 Mark liegen gegen erste Hypothese zum Ausleihen bereit. Näh. Expedition. 4163

## Dienst und Arbeit.

## Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. August eine Ausbildung für Küchen- und Haushaltarbeit. Näheres Sonnenbergerstraße 55. 6296

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Helenenstraße 17 bei Schlosser Philipp im Boderhaus, Dachlogis. 6293

Eine fleiß., br. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen; auch nimmt dieselbe Monatstelle an. Näh. Hochstraße 30. 6290

Eine Frau sucht dauernde Beschäftigung im Waschen per Tag 1 Mt. 3 Psq. Näheres in der Expedition d. Bl. 6303

Eine tüchtige Weißzeng-Näherin, mit oder ohne Maschine, wünscht noch einige Kunden. Näheres Röderallee 24, Frontspitze. 6301

Eine Näherin, die Weißzeug nähen u. einf. Kleider machen kann, im Ausbessern gew., hat noch Tage frei. Näh. u. Burgstr. 12, Laden. Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Karlstraße 34, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 6317

Büglerin sucht Beschäft. N. Faulbrunnenstr. 11, 2 St. 6374 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Neugasse 10, Dachl. 6319

Eine perfekte Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf halbe Tage von jetzt bis Ende August. Näheres Wilhelmstraße 12, Parterre. 6295

Ein gelehrtes Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 2. 6287

Ein Fräulein, 24 Jahre alt, der franz. und deutschen Sprache mächtig, wünscht Stelle als Reisebegleiterin oder zu Kindern. Näh. bei Mademoiselle Rigot in Creuznach, Saline. 6383

Ein braves Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Saalgasse 34, Hinterhaus, Parterre. 6321

Eine bürgerliche Köchin sucht eine Stelle. Näheres obere Webergasse 58, 1. St. 6320

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 6371

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Geisbergstraße 14, 2 Stiegen hoch. 6372

Ein gut empfohlenes seines Hausmädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 6371

Ein anständiges Mädchen, welches englisch spricht, Kleider machen, sein bügeln, serviren und frizzieren kann, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kammerjungfer, Bonne oder zu einer Dame durch Birck's Bureau, große Burgstraße 10. 6381

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näheres Adelshaidstraße 21, Parterre. 6378

Stellen suchen: 1 Kinderfrau mit den besten Zeugnissen, 1 deutsche Bonne (Apothekerstochter), welche perfekt musikalisch ist, hier oder auswärts; beide sehen mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres durch Birck's Bureau, große Burgstraße 10. 6381

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Mädchen allein. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. 6379

Tüchtige Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Mädchen für allein juchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 6371

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht sofort eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 12 im Hinterhaus. 6334

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle. Näheres Elisabethenstraße 10, Parterre. 6335

Ein braves Mädchen sucht zum 1. August Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dozheimerstraße 20. 6327

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zu Kindern in einem guten Hause. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch. 6325

Ein gebildetes Fräulein, in dem Haushalte gründlich erfahren, sucht eine Stelle bei einem älteren Herrn. Näheres Bureau Germania, Häfnergasse 5. 6325

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle auf gleich oder den 1. August. Näh. Karlstraße 6, Hinterh., 2 Tr. h. 6318

Ein anständiges, solides, tüchtiges Mädchen sucht zum 1. September Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näheres Oranienstraße 6. 6368

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Hausschreiner oder sonstige Arbeit. Näheres Expedition. 5522

Ein Hausbursche sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Häußer, Goldgasse 21. 6308

#### Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen wird in ein hiesiges Kurzwarengeschäft in die Lehre gesucht. Näheres Expedition. 6375

#### Küchenmädchen

gesucht Kochbrunnenplatz 1. 6380

Anfang August wird ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen in Dienst gesucht Langgasse 43, 1 St. h. 6230 Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 6268

Ein mit guten Zeugnissen verschenes Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 20. 6245

Gesucht ein Mädchen, in aller Hausarbeit, besonders im Waschen tüchtig, als Mädchen allein. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Albrechtstraße 2 a, Bel-Etage. 6174

Ein kinderloses Ehepaar sucht ein einfaches Mädchen vom Lande. Näheres Expedition. 6294

Ein ordentliches Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit bewandert, gesucht Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 6289

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Louisenplatz 1, 2 Stiegen hoch. 6288

Ein Mädchen für Hausarbeit und Bedienung von Fremden gesucht Launusstraße 9, Bel-Etage rechts. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 6309

Gesucht: Hausmädchen, Herrschaftsköchinnen für hier und außerhalb, sowie Zimmermädchen, Kellner u. Hausburschen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 6377

**Gesucht** auf den 1. August nach auswärts gegen 120 fl. Lohn ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie gegen 120 fl. Lohn ein Mädchen für Zimmerarbeit, nett und reinlich, mit guten Zeugnissen. Näheres Louisestraße 29, eine Stiege hoch. 6312

Ein gelehrtes Mädchen, welches mit Wäsche umzugehen und etwas Bügeln versteht, wird gesucht im "Hotel Victoria", Thoreingang, erste Thüre rechts. 6369

#### Ein Dienstmädchen

für alle Hausarbeiten gesucht. Näh. in der Herrnmühle dahier.

Ein einfaches, zu jeder häuslichen Arbeit williges Mädchen (evangelisch) in einem kleinen Haushalt gesucht. Näheres Adolphstraße 3, Parterre. 6324

Gesucht wird ein feines Zimmermädchen, welches perfekt nähen und bügeln kann. Näheres Kratzplatz 12. 6330

Eine Restaurations-Köchin wird gesucht Häfnergasse 5. 6322

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird gesucht. Zu erfragen Geisbergstraße 19. 6314

Zu Anfang October suchen wir einen mit tüchtigen Vorkenntnissen ausgerüsteten, jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

**Buchhandlung von Jurany & Hensel.**  
(C. Hensel.) 47

Ein starker Bursche wird bei 2 Pferde auf die Steinmühle gesucht. 6177

Ein braver Junge, der zugleich auch Gartenarbeit versteht, wird sofort als Hausbursche gesucht in Viebrich, Wiesbadenerstraße 43. 6168

**Comptoir-Diener gesucht.** Ein unverheiratheter, militärfreier Mann, der schon ähnlichen Dienst besorgt und beste Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort Stellung. Nur solche Steffelanten, welche vorstehenden Bedingungen genügen, wollen sich persönlich bei Mathew Müller in Eltville melden. 6167

Ein tüchtiger Käfer mit sehr guten Zeugnissen gesucht. Offerten unter E. M. 100 bei der Exp. d. Bl. niederzulegen. 6176

**Schneider-Lehrling gesucht** Helenenstraße 20. 5801

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres Michelsberg 5, Laden. 6367

## Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: **Chemische und physikalische Experimente**, begleitet von einem populären Vortrag des Herrn Chemiker **Rudolph Dietrich** aus Halle. Mitglieder und Ehrenmitglieder sind höchst hierzu eingeladen. 6370

**Der Präs.**

## General-Versammlung des Gewerbehalle-Vereins zu Wiesbaden

(Eingetragene Genossenschaft)

Freitag den 25. Juli Abends 8 Uhr  
im

### Deutschen Hof.

**Tagesordnung:**

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereinsangelegenheiten.

**Der Vorstand.**

189

## Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden nächsten Freitag den 25. Juli, Vormittags 9½ Uhr anfangend, die nachverzeichneten Gegenstände, als:

1 nussb. Herrenschreibstisch, 1 Mahagoni-Waschkommode mit Marmorplatte, mehrere Sophas, Sessel, Stühle, nussb. Kommoden, Trumeaux und Consols, 1 Secretär, Kleider- und Wäscheschränke, Wasch- und Nachttische, sonstige Tische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Bettwerk, 1 Blumentisch, elegante Goldrahmuspiegel, schöne Bilder in Rahmen, 1 Küchenschrank und Küchenküche, Lampen, Glas- und Porzellansachen, schöne Küchengeräthe in Blech, Kupfer und Messing, 1 gute Zimmerdouche &c., im Auctionslökle

**6 Friedrichstrasse 6**  
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

**Der Auctionator:**

**F. Müller.**

**Ausverkauf**  
der Specialität ausländischer Cigarren  
von 109

**W. Kleinmond in Mainz.**

Um Wegzugs halber schnell zu räumen, sind die Verkaufspreise billiger gestellt. — Bei größerer Abnahme Rabatt. — Der Verkauf findet statt:

Hauptlager in **Kostheim a. M.** bei **W. Kleinmond**.  
Depot in **Mainz** bei **Chr. Hartmann**, Ludwigstraße 6.

Muster werden zum Mille-Preise berechnet.

**Der Verkauf findet nur kurze Zeit statt.**



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Hechte per Pf. 90 Pf., Karpfen 80 Pf., Schleien 50 und 60 Pf., sehr schöner Cabliau, sowie alle übrigen gangbaren See- und Flussfische, Oderkrebs in allen Größen, Hummer per Stück 50 Pf. &c. 475

**F. C. Hench**, Hoflieferant.

Karlstraße 40, 1 Tr. h., sind verschiedene eiserne Röhren, ein sehr gut erhaltener eiserner Kochherd und ein wenig gebrauchter Damensattel zu verkaufen.

6094

## Bekanntmachung.

### Morgen Donnerstag

den 24. Juli, Vormittags 9½ Uhr anfangend, soll Abreise halber ein Theil des Mobiliars aus der Villa Leberberg No. 10 in unserem Lokale

### Schützenhofstraße 3

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigert werden, als: 1 rothbraune Plüschgarnitur, einzelne Sophas, tannene und nussbaumene ein- und zweithürige Kleider- und Weißzeugsschränke, 1 Glasschrank, 1 Silber-, 1 Spiegel- und 1 Bücherschrank, 4 elegante, complete Betten, Bettzeng und Portieren nebst Gallerien, Vorhänge, 1 Cylinder-Bureau, Kommoden, 1 Secretär, Wasch-Kommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Küchenschrank, 2 Ausziehtische, 2 große Teppiche, große Spiegel, 6 Speisestühle, ein Buffet, sodann eine vollständige Kücheneinrichtung, als: Glas, Porzellan, elegante Waschgarnituren, 2 Porzellan-Fußbadewannen, 1 dreiarmiger Petroleum-Lüster, Küchentische und Stühle, 4 Kinderschlitten, Bücherreale, Dienstsheetsbetten, 1 Papagei mit Häufig, 4 gute Delgemälde, 1 Schreibtisch, 1 Alabaster-Uhr, 1 Notenständer, Kleiderstücke, 1 Revolver, 1 Kanarienvogel (Hahnen), 1 großer Gummischlauch mit Spülze, 4 Gasarme u. dergl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

**Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.**

## Mobilien-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 24. Juli, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im Hause

**Albrechtstrasse 1b, 2. St.,**  
nachverzeichnete Mobilien &c., als:

1 Sophia, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau und 1 Ankleidespiegel in hellem Holz, 1 eichenes Buffet, 1 Pianino, 1 Mahag.-Ausziehtisch, 1 Mahag.-runder Tisch, 1 Mahag.-Damen-Schreibtisch, 1 Mahag.-Kommode, 2 Spieltische, kleine Schränchen, Spiegel, 1 Küchenschrank, Küchentische, Galerien, Blumenständer, Bücher, sowie mehrere Bettstellen, Mattaßen, 15 Blumenau und 30 Kissen

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

**Der Auctionator:  
Ferd. Müller.**

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücher  
das Neueste in großer Auswahl bei  
145

**F. Lehmann**, Goldgasse 4.

### Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Schillerplatz 3, II. Stock.

4531

**Kinderkleider** von 1 Mt. 75 an, Damen-Costumes nach der neuesten Mode von 12 Mt. an werden angefertigt **Stiftstraße 3, 1. Stock.** 6156

Alle Arten Stühle wird. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

Stroh- u. Rohrstühle werden bill. geflochten Mauer-gasse 2. 5863

**Wiesbaden.**  
**Saison-Theater**  
 in der Wilhelmstraße.

Heute Mittwoch den 23. Juli:

IV. Ensemble-Gastspiel der süddeutschen Operetten-Gesellschaft vom Thalia-Theater zu München.

Gastspiel des Fräul. Therese Kurte vom Karltheater zu Wien.

Bum ersten Male:

**Postillon und Sängerin.**

Komische Operette in 3 Abtheilungen von Kaiser.

Anfang 7 Uhr.

**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an wohne ich nicht mehr Mauritiusplatz 5, sondern Hellenenstraße 16, Parterre.

5673 Wilhelm Pehl, Schuhmacher.

**Pergament-Papier**

mit Salicylsäure getränkt,

Eingemachtes damit überbunden, verhütet jede Schimmelbildung und verdirtt niemals,

**gewöhnliches Pergament-Papier**

per Meter 30 Pf.

empfiehlt  
6336

**J. H. Dahlem,**  
Michelsberg 16.

**I<sup>a</sup> Holl. Maikäse** per Pfund 75 Pf.

**I<sup>a</sup> Holl. Kronbrand-Vollhäringe**

a 18 Pf. empfiehlt **A. Freihen**, Friedrichstrasse 28.

Ehrendiplom der französischen Académie nationale 1879.

Silberne Medaille (Saville Ausstellung) Paris 1878.



Große goldene Medaille  
Paris 1877.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände. Garantiert frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pf. bei den Herren: **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16, **Aug. Engel**, **A. Schirg**, **F. Strasburger**, **H. J. Viehoever**, **J. W. Weber** und bei **Marg. Wolff**, sämtlich in Wiesbaden, sowie bei allen anderen guten Material-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei

18 **Krapf & Hofer**, Frankfurt a. M.

**Gustav Kalb**, **Wellstrasse** No. 31,

empfiehlt sein

**Brennholz- und Kohlen-Lager**  
unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung.

Ein neuer, runder Fußbaumstisch, 1. Sessel, 1 Kinder-Sitzwagen ganz billig zu verkaufen **Adlerstraße 51** im Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

**Zu verkaufen**

ein 7jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren durchaus brauchbar und zuverlässig. Näheres Expedition.

6300 Sehr schönes Bratenfett zu verk. Adelheidstraße 64, p.

Neue Kartoffeln per Kumpf zu 40 Pf. zu verkaufen Emserstraße 26a.

5921 Kartoffeln per Kumpf 40 Pf. zu haben Adlerstraße 49. 6331

**Keine Wanzen mehr!**

**Apoth Benemans - Koryfon** vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Fläche 50 Pf. nur bei

**Moritz Mollier**,

123 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

**Wasche** aller Art, auch von Herrschäften, wird bestens und schnell besorgt. Bestellungen Friedrichstraße 8 im Hinterhaus bei **W. Fillbach**.

6329

# Vonungs-Anzeigen

## Gesuche:

Es werden für den Anfang August 3 Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension in der Nähe der Nicolasstraße zu mieten gesucht. Oefferten unter C. P. No. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten.

6292

## Angebote:

Blumenstr. 5 (Villa) sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 5706 Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

## Echostraße 1 (Nerothal) auf October zu verm.:

1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, hierbei: Mädchenzimmer, Keller, Bodenraum, Wasserleitung, für 1200 Mark; 2 Treppen hoch: 3 Stuben und Küche, hierbei: Keller, Bodenraum, Wasserleitung, für 500 Mark. 6326

## Elisabethenstraße 11 sind möblirte Wohnungen auf

sogleich zu vermieten.

1711

## Geisbergstraße 18 sind 3—4 möbl. Zimmer zu verm.

Häfnergasse 19 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 5915

Herrnmühlgasse 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 5786

Villa Kapellenstraße 37 a möbl. weg. Abr. z. Schutz v.

15. Aug. auf kurze Zeit an kinderl. Herrsch. ganz o. theilw.

billig zu vermieten. 6291

## Kirchgasse 25 ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf

1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5911

## Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist zu Anfang August eine elegant möblirte Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Nicolasstraße 11 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern, sowie

einem Salon nebst Zubehör sogleich oder auch später zu

vermieten. 6311

## Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

## Sonnenbergerstraße 27

herrschaftlich möblirte Bel.-Etage vom 1. August ab zu ver-

mieten. Näheres Parterre. 5354

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

## Eine elegant möblirte Hochparterre-

Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 427

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Bahnhof-

straße 20, Bel.-Etage, Eingang links. 4201

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

## Parterre-Wohnung, Helenenstraße 16, bestehend aus

Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part.

Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 5422

## Villa Helene, Gartenstrasse 4 b.

### Wohnung und Pension.

5945

In schönster Lage der Wilhelmstraße sind zwei elegant möblirte Zimmer mit Balkon (Salon und Schlafzimmer), auch Schlafzimmer allein, zu vermieten. Näh. Exped. 6155

Verzugshalber ist meine neu hergerichtete Wohnung Bahnhofstraße 10 sofort zu vermieten: 2 Salons, 1 Schlaf-

zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, 1 Holzstall und 1 großer Weinkeller. Näheres bei Herrn Restaurateur

Schmitz, vis-à-vis. Paul Korn. 6281

Ein großes, freundliches Parterre-Zimmer, möblirt oder un-

möblirt, auf 1. September zu vermieten. Näheres Helenen-

6023

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Feldstraße 8. 5814

Zimmer, schön möbl., billig zu verm. Langgasse 11. 5616

In der Nähe der Bahnhöfe ist ein gut möblirtes Zimmer

sofort zu vermieten. Näheres Exped. 6286

**Freie Wohnung** erhält eine Ehepaar ohne Kinder

(junge, reinele Frau) gegen Verrich-

tung häuslicher Arbeiten. Näh. Exped. 6096

An einen anständigen Herrn ein Zimmer auf 1. August zu

vermieten, auf Verlangen mit Kost. Näh. Exped. 6373

## Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 5469

2 aust. Mädchen finden Schlafstelle. N. Römerberg 32, 2 St. 6304

## Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet. Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Vorzeigetafel-Ausstellung, Mainzinst. v. Marie Heine, Weberg. 9. I. 2078 Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Hente Mittwoch den 23. Juli.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdstand.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Saison-Theater an der Wilhelmstraße. Abends 7 Uhr: Zum ersten Male: „Postillon und Sängerin.“ Komische Operette in 3 Abtheilungen von Kaiser.

Gesangverein „Sängerin“. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Probe im Vereinslokal.

Polytechnischer Gesellverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Chemische und physikalische Experimente, begleitet von einem populären Vortrage des Herrn Chemikers Rudolph Dietrich aus Halle.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

### Kölische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abschafften von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$  (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{2}$  (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{2}$  und 12 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Koblenz; Abends 6 und 8 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach Arnhem. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 $\frac{1}{2}$  und 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

## Vocales und Provinzielles.

? (Gemeinderatsitzung vom 21. Juli.) Der Gemeinderath beschloß i. B. die Kosten für Feuerlöschseinrichtungen im neuen Krankenhaus im Betrage von 180 Mark zu übernehmen. Herr Wasserdirector Winter beantragt nun nach Berathung mit der Feuerlösch-Commission, derartige Einrichtungen auch im Curhouse zu treffen und genehmigt der Gemeinderath die Kosten von 180 Mark hierfür auf das Gurbudget. —

— Zwischen zwei Colonnadenvächtern in der alten Colonnade ist beißiglich des Heraustrenns von Glaskästen zwistigst entstanden. Die Herren Stadtvorsteher Dr. Berlé und Becl waren autorisiert, einen Vergleich herbeizuführen, es kam dieser jedoch nicht zu Stande. Hier nach muss der Gemeinderath an den bestehenden Vertragsbedingungen festhalten, wonach von der Wandfläche ab nur 5 Fuß tiefe Ausstellkästen in die Colonnade flach hineinragen, nicht aber Gegenstände von der Wand ab bis auf 5 Fuß in die Colonnade ausgehängt werden dürfen. Demgemäß wird der Herr Curdirector Heyl beklagt werden. — In die Commission zur Prüfung der Steuer-Niederschlags-Verzeichnisse werden die Herren Beckel, Köhler und Stritter gewählt. — Der von dem Director des Krankenhauses, Herrn Dr. med. Glenz, vorgelegte Vertrag mit der von den Schlossern gegründeten Krankencafé (eingetragene Hülfscasse) wird genehmigt. Der Verpflegungssatz ist pro Tag und Kopf auf 1 Mt. 60 Pf. fixirt und die Verpflegung selbst darf für Rechnung der Caſe die Zeit von 13 Wochen nicht übersteigen. — Dem Antrage des Herrn Conditor Wenz

um pachtweise Überlassung der städtischen Wiesenflächen im Distrikte "Rabengrund" hinter der Leichtweißhöhle wird zwar stattgegeben, jedoch unter der Bedingung, daß daselbst keine Eisweihen angelegt werden dürfen, da die Stadt diese Wiesen nur ankaufe, um Herr des Terrains unmittelbar an der Leichtweißhöhle zu sein, nicht aber, um dasselbe durch irgend welche Anlagen beeinträchtigt zu sehen. — Bei dem Feldgericht dahier ist der Bezug von 1300 Baumstüken von Deconomen angemeldet worden. Entgegen dem früheren Verfahren, die Stützen einer öffentlichen Versteigerung aussetzen zu lassen, wodurch Unzuträglichkeiten infolfern entstanden sind, als es vorgekommen ist, daß diese Stützen sofort zu Brennholz verwendt worden sind, wird beschlossen, die Abgabe nur gegen eine Forstarbeit aufzufinden zu lassen. — Dem Zimmermeister Herrn W. Müller, der um Übernahme der von ihm angelegten Privatstraße, genannt "Müllerstraße", in das Eigentum der Stadtgemeinde nachgebracht hatte, war die Auflage gemacht worden, zwei Einfriedungsäste in dieser Straße anzubringen. Nunmehr wird beschlossen, von dieser Auflage abzusehen, da diese Straße ein ziemliches Gefälle hat und der bereits von dem Bittsteller angebrachte Schacht in der Mitte der Straße für ausreichend erachtet wird. — Der von dem Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Kostenanschlag für ein Pflasterterrasse, sowie ein Kiestrasse und einen befestigten Platz an der Einfriedungsmauer des neuen Krankenhauses bzw. zwischen der Platterstraße und Castellstraße im Betrage von 7600 Mark wird accepted und demnächst die Genehmigung des Bürgerausschusses hierzu eingeholt. — Die Besuche der Herren Fürsten & Beckel (Einfriedung ihres Grundstücks am Ende der Park- und Gartenstraße), des Glaser Otto (Errichtung eines Wohnhauses am Ende der Karl- und Jahnstraße) und des Martin Kirchner (Anbau an einen Kohlenschuppen in der Walramstraße) werden genehmigt. — Zu einer Sitzung an die Regierung dahier hat der Kohlenhändler Herr Franz Braun auf verschiedene Mängel in baulicher Beziehung aufmerksam gemacht, wobei auch die Stadtgemeinde nicht verschont geblieben ist. In Folge dessen ist u. A. den Herren Gebrüder Adrian die nachträgliche Genehmigung zur Errichtung eines Schuppens auf ihrem Acker in der Nähe der Gasfabrik ertheilt worden, und die Gemeindehörde polizeilich ersucht worden, daß ihr gehörige, an der Emserstraße befindene Häuser, in welchen Feuerungsanlagen sich befinden und an welches oben und neben Hütten angebaut sind, von diesem Nebelstande zu befreien sc. Lebriegen hat der Gemeinderath beschlossen, den Denuncianten nunmehr bei Strafe anzuhalten, sein auf dem städtischen Wege gegenüber dem Staatsbahnhof errichtetes Gebäude auf sein Eigentum zurückzuführen, welcher Auftrag Braun bis jetzt nur zur Hälfte nachgekommen ist. (Geheime Sitzung.)

? (Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeindevertretung vom 21. Juli.) Nach Mittheilung des Vorsitzenden, Herrn Consistorialrath Ohly, sind die Kirchen-Meetingungen aus 1877/78 ohne Notate von der Königl. Regierung zurückgegeben worden, und weiter gelangt nachträglich zur Kenntniß des Collegiums, daß Herr Burjau zum Organisator an der neuen Bergkirche mit einem jährlichen Gehalt von 500 Mark ernannt worden ist. — Es ist vielfach Sitte, die bei Einweihung neuer Gotteshäuser eingehende Collecte zu irgend einem milbthätigen Zwecke zu verwenden. Ein gleiches Verfahren wurde auch bei der Einweihung der neuen Bergkirche eingehalten, und sollen die bei dieser Gelegenheit eingegangenen 228 Mark 36 Pf. nach Besluß des Kirchenvorstandes den Abgebrannten in Wissenbach, Amts Dillenburg, deren Capelle durch das Feuer verbrüht worden ist, zufommen. Die Gemeindevertretung gibt ihre Genehmigung zu diesem Beschlus; desgleichen ertheilt dieselbe ihre nachträgliche Zustimmung zur Vertheilung von Gelehrten, und zwar 1) an Herrn Baumeister Oken, der zur Zufriedenheit der Gemeinde die Kirche erbaut und in uneigennütziger Weise von 80,000 Mark Procente nicht beansprucht, einen silbernen Vocal im Werthe von 230 Mark und 2) an den Herrn Architekten Griesbach ein architectonisches Werk im Werthe von 60 Mark, zusammen 290 Mark. — Ein Reiscript Königl. Regierung genehmigt auf Antrag der größeren Kirchengemeindevertretung, daß von den nicht eingehenden Kirchensternern auch keine Procente an den Central-Kirchenfond bezahlt zu werden brauchen. — Herr Landesbankdirektor Olfinius erstatte hierauf den Bericht der von der Gemeindevertretung der evangelischen Kirche zu Wiesbaden erwählten Commission, betreffend den Rechnungsübertrag des evangelischen Local-Kirchenfonds und der Pfarrreien für das Etatjahr vom 1. April 1879/80. Die Anträge derselben: 1) Erhebung von 16% p. C. der Staatsteuern als Kirchensteuer, 2) Streichung des Beitrages zum Central-Kirchenfond im Betrage von 10,429 Mark, 3) Bewilligung von Remunerationen a) 600 Mark an Herrn Consistorialrath Ohly und b) eine gleiche Summe an Herrn Pfarrer Köhler werden sämtlich genehmigt. — Auf die Anfrage des Herrn Geh. Regierungsraths Dr. Firschauber, ob es überhaupt nothwendig sei, daß die Geistlichen alljährlich ein Gesuch um Remuneration einrichten, erwiderte der Vorsitzende, Herr Consistorialrath Ohly, daß es ihm allerdings peinlich sei, jedes Jahr ein solches Gesuch erneut zu müssen; nachdem er aber einmal diesen Betrag ohne Weiteres in Rechnung gestellt, sei er eines Anderen belehrt worden, und das sei der Grund des sich wiederholenden Gesuchs. Herr Rentner G. Thon kann es nicht für gerechtfertigt halten, daß den Geistlichen so viel Geld aufgebrängt werde, wie namentlich der Herr Pfarrer Biemendorff auf Verfügung der Königl. Regierung eine Gehaltszulage erhalten habe, ohne Rüthun der größeren Gemeindevertretung; in einer Zeit, wo die Steuern so schwer zu erlöschingen seien, müßte man auch auf Verausgabung von Remunerationen stützlich nehmen. Während der weiteren Discussion und Abstimmung über diesen Punkt übernahm auf Eruchen Herr Geh. Hofrath Dr. Freienius den Vorsitz. Der weitere Commissionsantrag: Bewilligung eines Wohnungszuschusses an Herrn Pfarrer Bickel im Betrage von 214 Mark 23 Pf., wird ebenfalls genehmigt, und an den letzten Punkt:

Erhöhung der persönlichen Gehaltszulage für Herrn Pfarrer Bickel im Betrage von 600 Mark pro Jahr, wird von der Commission folgendes zugesezt: Die Remunerationen für die Herren Geistlichen Ohly und Köhler sind in der besten Erwartung zu bewilligen, daß auch im laufenden Etatjahr die Frage wegen anderweitiger Regulirung der Diensteinkommissionsverhältnisse der hiesigen evangelischen Geistlichen in nahere Erwägung gezogen und hiergegen mit Zustimmung der Gemeindevertretung ein Bevoldungsregulativ für die Geistlichen der evangelischen Kirchengemeinde zu Wiesbaden aufgestellt werde unter Berücksichtigung der Interessen der Gemeinde für den Fall der Veräußerung der ersten und zweiten Pfarrer gehörigen Grundstücke. Das ganze Budget pro 1879/80 wird hierauf en bloc zur Abstimmung gebracht und genehmigt. Der letzte Punkt der Lagesordnung: Ergänzungswahl für ein ausgetretenes und ein verstorbenes Mitglied, wird in der nächsten Sitzung zur Erledigung gebracht. — Herr Landesbankdirektor Olfinius interpellirt hierauf Herrn Consistorialrath Ohly, wie folgt: Vor Kurzem ist in hiesigen Blättern von einem Geistlichen der evangelischen Gemeinde dahier, dem Herrn Pfarrer Biemendorff, ein öffentlicher Aufruf zur Bildung und Einrichtung eines regelmäßigen Kindergottesdienstes ergangen. Da es sich um die Amitäthigkeit eines evangelischen Geistlichen in einer evangelischen christlichen Kirchengemeinde handelt, für welchen in Bezug auf Lehre und Bekennniß der §. 1 der Kirchengemeindeordnung ausschließlich maßgebend ist, so frage ich: 1) Hat der Kirchenvorstand amliche Kenntniß von diesem in der hiesigen evangelischen Gemeinde eingerichteten Kindergottesdienst? 2) Hat, behaupten falls, der Kirchenvorstand zur Einrichtung dieses Kindergottesdienstes seine Zustimmung ertheilt und welches waren die Gründe hierfür? Hierauf erwiderte Herr Consistorialrath Ohly als Vorsitzender, es sei dies dem Kirchenvorstand nicht fremd geblieben. Derartige Sonntagschulen in das specielle Gebiet der Seelsorge gehörend, fehlten in seiner größeren Stadt; es werde ja nicht bei verlöscher Thüre gelebt und wäre es sehr zu wünschen, wenn die Eltern der diese Schule besuchenden Kinder sich davon überzeugten, überhaupt würde hier nur Unterricht in der biblischen Geschichte ertheilt. Herr Olfinius: Das sind allerdings persönliche Anschauungen des Herrn Consistorialrath Ohly, aber in der Sache selbst kann man anderer Ansicht sein. Herr Ober-Appellationsgerichtsrath Hähner und Herr Friederich Knefeli unterstützen die Anfrage des Herrn Olfinius und weisen namentlich bezüglich des Inhaltes der biblischen Geschichte darauf hin, wie Eltern auf Befragen ihrer Kinder so häufig in Verlegenheit kämen, daß sie dieselben einfach bedrucken müßten: "Das versteht du nicht, liebes Kind u. s. w." Was die Abfassung einer neuen biblischen Geschichte anlangt, bemerkt der Herr Vorsitzende, das sei nicht unsere Sache, sondern werde diese Frage demnächst in der Synode behandelt werden. Herr Landesbankdirektor Olfinius bringt hierauf folgenden Antrag ein: Die Gemeindevertretung wolle an den Kirchenvorstand das Eruchen richten, die Einrichtung eines regelmäßigen Kindergottesdienstes durch Herrn Pfarrer Biemendorff mit Berücksichtigung der Bestimmungen der Kirchengemeindeordnung, insbesondere der §§. 1, 15 und 17 der selben in naher Erwägung zu ziehen, hierüber einen Beschlus zu fassen und denselben demnächst zur Kenntniß der Gemeindevertretung zu bringen. Weiter bringt Herr F. Knefeli folgenden Antrag ein: Dem Vernehmen nach hat die Militärverwaltung bei dem Kirchenvorstand darum nachgefragt, daß für den evangelischen Militärgottesdienst die Bergkirche für eine bestimmte Stunde regelmäßig und ausschließlich eingeräumt werde. Obwohl für einen solchen Fall die Bestimmung der letzten Linie des §. 15 der Kirchengemeindeordnung nicht maßgebend ist und das Mitschließungsrecht der Gemeindevertretung nicht wird bestritten werden können, so halten wir es doch zur Vermeidung von Differenzen im Interesse der Gemeinde für angezeigt, an den Kirchenvorstand eventuell unter Bezugnahme des ersten Absatzes des §. 34 der erwähnten Ordnung schon jetzt das Eruchen des Namens der Gemeindevertretung zu richten, daß er vorkommenden Fällen zu einem Beschlusse über die ständige Einräumung der Bergkirche für den evangelischen Militärgottesdienst die Zustimmung der Gemeindevertretung einholen wolle. Zum Schlus bringt Herr Geh. Rath Firschauber das im vorigen Jahre von der Kirchengemeinde gemachte 5%ige Ansehen zur Sprache und stellt hierbei die Frage auf, ob der Kirchenvorstand etwa durch Ausschreiben sc. sich überhaupt Mühe gegeben habe, das Geld nicht billiger als zu 5 p. C. zu erhalten. Herr Consistorialrath Ohly bemerkt hierauf, daß eine Civilgemeinde mit einer Kirchengemeinde in Bezug auf ihre Wohlstandsverhältnisse nicht verglichen werden könnte; während die Erstere Grund und Boden, insbesondere Wälder zum Unterfang gibt, hat die Letztere nichts als die Gotteshäuser zum Eigentum und das sei die Ursache, warum Kirchengemeinden das Geld nicht so billig beschaffen könnten; aber auch die Landesbank sei nicht gewillt, an Kirchengemeinden Gelder zu verleihen. Herr Landesbank-Direktor Olfinius: "Das nennt man das Kind mit dem Bade ausschütten; wir geben noch täglich Darlehen an gut stehende Gemeinden; natürlich da, wo der Steuerstab ein so hoher ist, daß Zinsen und Amortisation nicht getilgt werden können, wird es versagt. In der Regel zeigen wir uns aber barmherzig und haben schon manche Wunde geheilt." Der Vorsitzende corrigiert sich, indem er glaubt, die Landesbank gäbe überhaupt kein Geld an Kirchengemeinden und damit ist Schlus der Sitzung.

? (Strafkammer. Sitzung vom 21. Juli. — Schlus.) Das Urtheil des Königl. Amtsgerichts dahier vom 3. Mai d. J. in der Anklage gegen den Müller von der Laubusstegmühle bei L-Schwalbach wegen Verkaufs von 286 Pfund verdorbenen Kuhfleisches wird aufgehoben und der Beihilfete von der Geldstrafe von 30 Mark freigesprochen, weil als nicht erwiesen angenommen wurde, daß der Appellant zur Zeit des Verkaufs

des Fleisches davon Kenntniß gehabt hat, daß dasselbe ungenießbar war. — Am 16. d. M. wurde dahier ein Bettler aus Russland aufgegriffen, der noch etwa 30 Mark bei sich trug. Auf dem Wege nach dem Arreste bot er dem Schutzmann 5 Mark an, wenn er ihn frei lasse. Der Angeklagte ist dahier kurz vorher wegen Bettelns bestraft und hat er deswegen 3 Wochen Haft, und weil er den Beamten zu bestechen versuchte, 14 Tage Gefängnis zu verbüßen. — Von der Übertretung der Feuerlöschordnung sprach das Polizeigericht dahier einen Liqueurfabrikanten frei; auch die Strafammer bestätigt dieses Erkenntniß und weist die Berufung des Polizeiamts zurück unter Niederdrückung der Kosten. — Am 16. Januar d. J. wurden einem Wirth und Spezereikrämer zu Kiedrich aus dessen Ladenthale 15 Mark entwendet. Dieses Diebstahl ist ein 19jähriger Bursche von da für überführt erachtet und deshalb von dem Amtsgericht in Eltville zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Die hiergegen eingelegte Berufung seitens des Angeklagten wird zurückgewiesen. — Nachdem am 18. Mai d. J. Johann Flick aus Kiedrich, welcher in Gemeinschaft mit zwei anderen Burschen in der Nacht vom 10./11. März dasselb die unmenschlichen Verwüstungen an Obstbäumen, Weinreben und anderen Gegenständen verübt hatte, zu 18 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde, hat derselbe auch seinen Complice denuncirt, während der Dritte befamlich nach Amerika geflüchtet ist. Der angerichtete Schaden wird auf 1800 Mark taxirt. Der zweite Angeklagte, Martin Mager von Kiedrich, wird wegen dieser ruchlosen That zu 4 Jahren Gefängnis, und damit sein Complice, der Taglöcher Johann Flick, nicht eher aus dem Arrest entlassen wird, da sie doch gleichmäßig gehandelt haben, erhält derselbe zu der erkannten Strafe von 1½ noch 2½ Jahre Gefängnis und werden beide zum Ertrag der Kosten verurtheilt.

**KB (Polizeiliches.)** Wegen Aufstellung der Dreschmaschinen, die für die bevorstehende Ernte in Aussicht steht, sind die bezüglichen Bestimmungen der Polizei-Verordnung Königl. Regierung vom 12. Juli 1875 in Erinnerung zu bringen; deren Nichtbeachtung wird mit hoher Strafe geahndet.

**7 (Gewerbesteuertliches.)** Nicht die Abgeordneten der Handels-class II., sondern dieseljenigen der Classe C (Wirths) haben gestern über die aus dem hiesigen Landkreise eingelauerten Steuer-Reclamationen ihrer Berufsgenossen, 15 an der Zahl, bei dem Königl. Landratsamte berathen und beschlossen. Die Commission besteht aus den Herren: Habel von Eberheim, Noll von Sonnenberg, Göbel von Igstadt, Messerschmidt von Flörsheim, Welt von Hofheim und Steuernagel von Nördelheim. Die Abgeordneten der Handelsclass II. treten erst morgen zu gleichem Zwecke zusammen.

**\* (Handelsregister.)** Neu eingetragen die Firma H. Söhle. — Das leither unter der Firma Gu. Panthel zu Wiesbaden betriebene Geschäft ist an den Kaufmann Carl Mathias Krorath zu Wiesbaden übergegangen und wird von derselben unter der veränderten Firma M. Krorath zu Wiesbaden fortgeführt.

**\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 29)** liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

**? (Die Umpflasterung der Marktstraße)** ist schon so weit fortgeschritten, daß dieselbe vom Marktplatz aus bis zur Neugasse von hence an dem Verkehr übergeben werden kann.

**\* (Über Nachzügler)** sagt Rudolph Hahn im "Berl. Tagbl.": "Wohl selten ertönt das dritte und letzte Glockenzeichen am Perron eines Bahnhofs, ohne daß nicht einige Nachzügler, abgeholt und in Schweif gebadet, den Waggons zustürzen und dann einen Schrei der Entrückung und des Entzerrens austönen, wenn ihnen der Schaffner vom Wagentritt herab ein „Zu spät!“ oder „Zurück!“ zuruft. In der Regel sind es Frauen, die nicht begreifen wollen, daß der Führer eines Eisenbahngütes selbst für die stehenden Gäste des schönen Geschlechts in solchen Fällen kein Erbarmen kennt oder vielmehr nach Paragraph 10 und 10 seines Reglements nicht kennen darf. Diese lärmigen Damen berücksichtigen nicht, daß hier die Galanterie aufhört, sobald das letzte Absatzzeichen gegeben und der Zug im Begriff ist, sich in Bewegung zu setzen. Mögen wir, vom sogenannten stärkeren Geschlecht, immerhin auch unsere großen Schwächen haben, das oft recht unmotivirte Verläufen eines Bahngütes wird uns viel seltener passiren; und sonderbar, gerade unsere am Bahnhof, im Theater oder in Gesellschaften stets etwas verpätet erscheinenden Frauen sind es doch, die gerade uns Männern so sehr für Pünktlichkeit zu erziehen wissen. Welcher Ehegatte würde es wohl ungerüst wagen dürfen, um zehn Minuten zu spät zu Tisch zu kommen, obgleich sehr häufig der Braten im Ofen die gehörige Bräune noch nicht einmal erreicht hat und das Servieren sich deshalb noch um eine Viertelstunde verzögert? In diesen und ähnlichen Fällen hält die Hausfrau auf streng Pünktlichkeit, von der sie nur abweicht, wenn es sich um ihre eigene Person handelt. Es dürfte nicht ohne Alles Interesse sein, den Veranlassungen nachzuspüren, die unsere Damen so häufig in die Verlegenheit bringen, einen in Aussicht genommenen Bahngang zu versäumen. Abgesehen von der Unmassre von Toilettengegenständen, mit der sich unsere Damen bei einer Abreise belasten und von denen ihnen erst in dem letzten Augenblick die Mehrzahl erst einfällt, ist es vor Allem das lange und wiederholte Abschiednehmen, das ihr Erscheinen zu rechter Zeit am Bahnhof so außerordentlich erschwert. Ist auch endlich der allgemeine Familienabschied glücklich überwunden, so kommt das Dienstpersonal an die Reihe, dem die Abreisende erst noch in Bezug auf ihr Verhalten während der Abwesenheit der Hausfrau eine Generalpaus hält. Eine kurze, aber innige Ansprache an den Kanarienvogel, an den bemauerten Nollen, ein langer Abschiedsblick auf die Blumen am Fenster nehmen auch noch mindestens

fünfzehn Minuten in Anspruch, und ist auch dieses überwunden, so verzögert das der neugierigen Nachbarn wegen nötige Trocken der Abschiedstränen das Verlassen des Zimmers mindestens um weitere fünf Minuten. Während der unten vergeblich auf seinem Fahrgaß harrende Droschkenfischer das hundertste "Donnerwetter" gen Himmel schlägt, ist unsere Dame endlich an dem Hausthore angelangt und eben im Begriff, das Gefährt zu erklimen, als ihr zu ihrem Schred einsfällt, ihr Portemonnaie und ihren Sonnenschirm vergessen zu haben. Sofortiges Umkehren, das Vergessene zu holen. Oben angelangt, abermaliges Abschiednehmen und eindringliche Mahnung, die Gummibäume nicht zu naß zu halten. Unten hundertunzehntes "Donnerwetter" des Kutschers. Nach einem letzten seufzenden Blick der Dame nach den Fenstern ihrer Wohnung, ist der Kutscher in der glücklichen Lage, seiner Rosinante den ersten Sieb zu geben, der den Klepper veranlaßt, sich in Trab zu setzen. Dieser Trab trägt denn auch wesentlich dazu bei, daß unsere Dame am Billeschalter des Bahnhofs erscheint, als bereits das zweite Glockenzeichen am Perron ertönt. Unvorsichtigerweise hat unsere Reisende versäumt, sich ausreichend mit kleiner Münze zu versehen, und da der Herr Billetschalter, des großen Andrangs am Schalter halber sich weigert, den ihm gereichten Fünfhundertmarksschein zu wechseln, das Umwechseln des Papiers in der Bahnhof-Restauratur aber wiederum fünf Minuten im Anspruch nimmt, so war es natürlich, daß unsere Dame den Perron gerade in dem Moment betrat, als das letzte Glockenzeichen verhallte und der Schornstein der Maschine seinen ersten schweren Abtriebsstoß ausstieß. Der Zug setzte sich in Bewegung, und Madame — blieb sitzen. Wer aber die Naturgerichte der Nachzügler studirt hat, wird diese Schilderung nicht übertrieben finden."

### Kunst und Wissenschaft.

**S Wiesbaden, 21. Juli. (Kunstnotiz.)** Auf den 15. August steht uns ein eigenartiges, großes Concert in Aussicht. Die hiesigen Lehrer sind in stattlicher Anzahl zur Bildung eines Männerchores zusammengetreten, und es haben bereits die Proben zu dem bezeichneten Concerte, das zum Besten der "Lehrer-Wilhelm-August-Stiftung" gegeben wird, ihren Anfang genommen. Das von dem Comité aufgestellte Programm wird um so reichhaltiger sein, als neben großen Chören mit Orchester, deren Leitung Herr Musikdirektor Möhring auf spezielles Eruchen übernommen hat, auch die freimüthige Mitwirkung hervorragender Gesanges- und Instrumental-Solisten vorgesehen ist.

**(Der Clavier-Virtuose Stasny.)** Sohn des Frankfurter Palmengarten-Capellmeisters, weilt seit einigen Wochen auf spezielle Einladung des Herrn Dr. Franz Liszt in Weimar, wo ihm die Gelegenheit zu Theil wird, bei dem Meister werthvolle Studien zu machen.

### Aus dem Reiche.

**— (Wrangel-Denkmal.)** Der Kaiser lädt bekanntlich dem verstorbenen General-Feldmarschall Wrangel ein Denkmal, gegenüber der Statue des Grafen Brandenburg auf dem Leipziger Platz in Berlin, errichten. Dasselbe ist von dem Bildhauer Professor Seidl (einem Wiesbadener), im Gipsmodell nunmehr beendet und zum Guss übergeben worden. In 9 Monaten soll es fertig gegossen sein. Dasselbe besteht aus einem mit Broncereliefs geschmückten Granitsockel, auf welchem die Statue des Marschalls in Generals-Interimsuniform steht, in der Uniform (Kürassier-Uniform), die der Verstorbene am liebsten anlegte. Der Kopf ist gehoben und etwas nach rechts gewendet, die Rechte des Marschalls hält den Marschallstab; die Linke den Griff des Palash. Um den Hals trägt er den Orden pour le mérite, seine Brust schmücken nur die höchsten Orden, die der Verstorbene getragen. Die Statue, ohne Sockel, ist 9 Fuß hoch.

**— (Militärisches.)** Zur Dienstleistung einberuften Offiziere des Beurlaubtenstandes, welche auf eigenen Antrag oder auf Reklamation ihrer Civilbehörde vor Ableistung der Übung wieder entlassen werden, haben die Rückkreise eine Reisevergütung aus Militärfonds nicht zu empfangen. Nach einem Erlaß des Kriegs-Ministers vom 11. d. M. sind daher etwaige Anträge auf Vereitung von der Übung möglichst so zeitig zu stellen, daß die Entscheidung darauf von den General-Commandos noch vor Amttritt der Reise zum Übungsort erfolgen bzw. dem betreffenden Offizier mitgetheilt werden kann.

**— (Adresse an Halt.)** Die Adresse Berliner Studirender an den Staatsminister Dr. Halt ist mit 1141 Unterschriften bedeckt, welche die Majorität der Berliner Studentenschaft repräsentieren, dem Gefeierten überreicht worden.

**— (Ministerial-Erlaß.)** Der Minister des Innern hat in Erwägung gezogen, den Käse mit Rücksicht auf seine Nährkraft event. in den Verpflegungs-Etat der Strafanstalten aufzunehmen zu lassen und hat aus diesem Anlaß die Anfrage an den Landwirtschaftsminister gerichtet, ob er in der Lage sei, ihm in den einzelnen Regierungsbezirken Molkereien zu bezeichnen, aus denen guter Magerkäse zu billigen Preisen in größeren Quantitäten würde bezogen werden können. Mit Bezug hierauf sind die Vorstände der landwirtschaftlichen Vereine der preuß. Monarchie ersucht worden, dem Minister für Landwirtschaft dieseljenigen innerhalb ihres Verwaltungsbereiches befindlichen Molkereien, welche guten Magerkäse bei Engroßlieferungen abzugeben geneigt sein würden, unter Angabe der von denselben zustellenden Preise nachzu machen.

**— (Vom Cölner Dom.)** Es gilt jetzt als gewiß, daß der Cölner Dom in 1880 vollendet sein wird; die acht Meter hohen Bierden, welche die Thüren schmücken sollen, sind jetzt auch in Angriff genommen worden.

Wegen demnächstiger

## Vergrösserung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäft

und den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen**, beabsichtige den Rest meiner noch **vorräthigen**

2058

## fertigen Herrenkleider

gänzlich **auszuverkaufen**, weshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgebe.

**B. Marxheimer**, vorm. **M. Seckbach**,  
16 Webergasse 16.

 Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung billigst abgegeben.

## Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends — der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag von 3½ bis 5 Uhr und Abends von 6½ bis 10 Uhr:

### CONCERTE

der Capelle des Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments No. 118.  
Tagesbillete 1 Mark.

### GROSSE VERLOOSUNG

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwert der Gewinne 100,000 Mark.  
Lose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 872 a.) 15

## 24. Juli 1879.

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs im „Hotel zur Krone“ in Biebrich Abends 6 Uhr ein Festessen statt. Listen zum Einzeichnen, aus welchen das Nähere ersichtlich ist, sind von heute an in Wiesbaden bei den Herren Hoffapotheizer Dams und Hofflieferant Acker, in Biebrich im „Hotel zur Krone“ aufgelegt.

Biebrich, den 8. Juli 1879.

### DAS FEST-COMITÉ.

Nerostraße 3, 1 Treppe links, ist weggangshalber eine neue Einrichtung preiswürdig zu verkaufen, darunter hochelegante Schnitzmöbel. Zu besehen von 12—3 Uhr. 4079

Stühle und Körbe werden geflochten und lackirt. Lager in Korbwaren, Thürvorlagen, Strohtaschen, Strohjohlen &c. in großer Auswahl billigst.

5056 **Nic. Schröder**, obere Webergasse 43.

## Gewerbeschule für Frauen und Töchter Querstraße 1.

Mit dem 1. künftigen Monats beginnt ein neuer Cursus für Handähnerei, Weißstickerei, Kunststopferei, Wäschezuschneiderei, Maschinennähnerei, neueste Damen-Schneiderei, Buchfach und einfache Buchführung.

Ebenso beginnt an jedem ersten des Monats ein neuer Cursus für die Abendschule.

Anmeldungen nimmt entgegen und ertheilt auf Anfragen jede gewünschte Auskunft

Frau Susette von Eynern,  
Vorsteherin.

15932

**Herrnkleider** werden neu angefertigt, getragene ausgebessert und gereinigt. Marktstraße  
No. 13 im 3. Stock. 5230

**Buchführung.** Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

## Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar:	incl. Glas.
1875er Monferrand . . . . .	Mk. 12.—
1874er Médoc St. Julien . . . . .	" 16.—
1874er Château Poujeaux . . . . .	" 20.—
1874er " Brillette . . . . .	" 22.—
1875er " Malescasse . . . . .	" 22.—
1874er " Duplessis . . . . .	" 24.—
1874er " Citran . . . . .	" 34.—
1874er " Leoville . . . . .	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im "Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

**Depot bei Chr. Krell,**  
5552 Stiftstrasse 5a, Wiesbaden.

## Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rheingold, Kaiser-Seet, Moussirenden Rüdesheimer von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer Mk. 1.25.

5738 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.



## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

43 Eduard Krahl,  
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

## Zum Einlochen

empfehle:

Beste Raffinade im Brod per Pfund 41 Pfg., indischen Rohrzucker und Gries-Raffinade zu aller- äußerstem Preise.

4064 Schmidt, Metzgergasse 25.

**Nener Laberdan prima Qualität**  
bei Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 3872

**Der erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar**

von

## Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 12,  
hat stets die größte Auswahl in allen Arten Nippfachen, Strumpf-, Weiß- und Baumwollenwaaren, sowie Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

**Die chemische Wasch-Anstalt**

von

**Brockhoff & Comp.** Karlstraße 8,  
empfiehlt sich unter Zusicherung solider Bedienung und Garantie für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

N.B. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt und zurückgebracht. 3548

Einige sehr alte Ölgemälde sind zu verkaufen  
Friedrichstraße 30, Parterre. 6200

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

## Patent-Dampfbodenlack

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer. 4101

Hierwovon halten Lager: Herr Ferd. Mann.

Herr A. Cratz. H. J. Viehoever.

" Gottfr. Glaser. A. Schirg.

" J. H. Lewandowski. J. W. Weber.

Herr F. Schneiderhöhn, Biebrich; H. Steinhauer, Mosbach.

## Ruhrkohlen,

melirte Kohlen . . . . . von Mt. 15,— an  
gewaschene Nusskohlen . . . . . 15,50 "  
per 20 Centner empfiehlt

3311 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

## Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 16441

G. C. Herrmann, Dotzheimerstraße 27,  
empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Nuss- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschütteten und gehackt, Anzündeholz per Ctr. — 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — Holzkohlen.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des "Wiesbadener Tagblatts" und im Lager Dotzheimerstraße 21.

W. Philippi, Herringartenstraße 17,  
empfiehlt

## I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen. 5603

Ein Stamm weiße Malayen (Napoleonshühner), 13. Gewinn der Geflügel-Ausstellung, und ein Stamm weiße Italiener, Prima-Nace, sind zu verkaufen. Näh. bei Herrn August Weygandt, Langgasse 15. 6272

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

21. Juli.

Geboren: Am 17. Juli, ein unehelicher Sohn, R. Wilhelm. — Am 19. Juli, dem Tagelöhner Georg Carl Röcklein e. T. — Am 18. Juli, dem Zimmergesellen Hermann Schwarze e. T. — Am 19. Juli, dem Schreinergesellen Franz Danter e. S., R. Anton. — Am 20. Juli, dem Gärtner Martin König e. T., R. Marie. — Am 19. Juli, dem Geometer Ehardt Reineck e. t. S. — Am 20. Juli, dem Schreiner Ludwig Gudes e. t. T.

Aufgeboten: Der Weber Jacob Wittmann von Grub a. F. im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnhaft zu Grub, und Wilhelmine Schmid von Selters, wohnhaft daselbst, früher dahier wohnhaft. — Der verwitwete Weinhändler Heinrich Reyer von Hutfleth, Provinz Hannover, wohnhaft zu Hamburg, und Louise Wilhelmine Laurette Ehmeke von Kiel, wohnhaft daselbst, früher zu Ploen und dahier wohnhaft.

Berehelt: Am 19. Juli, der Schreinergeselle Philipp Ludwig Friedrich Koch von Holzhausen, A. Wehen, wohnhaft dahier, und Anna Catharine Koch von Holzhausen, A. Wehen, bisher dahier wohnhaft. — Am 19. Juli, der Tünchergeselle Christian Adam Kern von Sonnenberg, wohnhaft dahier, und Barbara Schäfer von Erkenschwick, A. Hadamar, bisher dahier wohnhaft. — Am 19. Juli, der Fuhrmacht August Krombach von Alster, A. Hachenburg, wohnhaft dahier, und die Witwe des Schreiners Gottfried Philipp Staadt von Laubusseichbach, A. Kunkel, Elisabeth, geb. Jacob, bisher dahier wohnhaft.

Eitoben: Am 19. Juli, Heinrich Ferdinand, Sohn des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs Heinrich Ferdinand Klappstein, alt 2 M. 9 T. — Am 19. Juli, Margarethe Franziska, Tochter des Lehrers August Schnäder, alt 14 J. 7 M. 5 T. — Am 19. Juli, Dorothea Margarethe Catharine, unehelich, alt 7 M. 15 T. — Am 20. Juli, Julius, unehelich, alt 1 M. 25 T. — Am 20. Juli, Johanna, Tochter des Tünchers Georg Heck, alt 1 M. — Am 20. Juli, Louise, geb. Machenheimer, Ehefrau des Schreibers Hermann Löw, alt 48 J. 9 M. 14 T. — Am 20. Juli, Adolf Wilhelm, Sohn des Schlosser-gehilfen Adolph Kuhn, alt 1 J. 4 M. 9 T. — Am 21. Juli, Eva, Tochter des Rentners Wilhelm Müller von Mainz, Königliches Standesamt,

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Juli 1879.)

**Adler:**

Hellmann, Kfm.,	Bamberg.
Lindenstädt, Kfm.,	Berlin.
Schmitzky, Kfm.,	Berlin.
Münchmeyer, Kfm.,	Berlin.
Boetticher, m. Fr.,	Polen.
Raht, Justizrat m. 2 T., Weilburg.	
Hagenbacher,	Heilbronn.
Levy, Kfm.,	Paris.
Steffen, Fabrikbes.,	Duchow.
Stegemann, Justizr. m. Fr., Leipzig.	Leipzig.
Halle, Kfm.,	Leipzig.
Schriever, Rent.,	Langenfeld.
Krug, Rechtsanw. Dr., Gladbach.	
Guilleaume, Kfm.,	Köln.
Eichelbaum, Kfm.,	Berlin.
Kolff, Obertribunalr. m. Fr., Haag.	Pösneck.
Manes, Kfm.,	
v. Geyr, Frhr. Rittmeister, Berlin.	
Waldschmidt,	Wetzlar.
Leffmann, Kfm.,	Köln.

**Allesaal:**

Potthoff,	Paris.
Mohr,	Amsterdam.

**Bären:**

Herstatt, Rent.,	Köln.
Meyer, Sanitätspräsident,	Köln.
Hamburger,	Heidelberg.
Lechla, Fabrikbes.,	Dresden.

**Schwarzer Bock:**

Rüdenberg,	Hannover.
Paas-Körber, Kfm.,	Düsseldorf.
Peters, Kfm.,	Düsseldorf.
Hoffmann, Kfm.,	Düsseldorf.
Finck, Rechn.-Rath m. Fam., Berlin.	

**Zwei Böcke:**

Muhl, Lehrer,	Engelrode.
Brod, Königsberg.	
Redwitz, Kfm.,	Ludwigshafen.
Küstner,	Hornweiler.
Lösch, Fr. Appellrath, Bamberg.	

**Cölnischer Hof:**

Michael,	Görlitz.
Grünthal, Kfm.,	Hamburg.
Stoobs, Kfm.,	London.
Proff, Kfm. m. Fr.,	London.
Dahlmann, Fr. m. Tocht., Barmen.	
Eigenauer, Frl.,	Barmen.
Wandhoff, Fr.,	Barmen.
Knauer, m. Fr.,	Düsseldorf.
Nitschalk,	Wittenberg.
Nitschalk, Kfm.,	Frankfurt.

**Hotel Dasch:**

Lewin,	Berlin.
Engel:	
Benfey, Fr. Prof. m. Tcht., Göttingen.	
Schmitz, Kfm. m. Tochter, Köln.	
Lechla, Lieut., Magdeburg.	
Löb, Fr. m. Tochter, Frankenthal.	
Fontaine, Fr. Gutsbes., Wülfel.	
Müller,	Wülfel.
Künster, Fr.,	Köln.
Henkel, Secretär,	Kassel.
Mayer,	Berlin.

**Einhorn:**

Breslauer, Kfm.,	Breslau.
Weber, Kfm.,	Giessen.
Schmitz, Kfm.,	Mülheim.
Schmitz, Kfm.,	Barmen.
Mathi, Gymnasiallehrer,	Hersfeld.
Störing, Kfm.,	Iserlohn.
Schmidt, Stud.,	Forst.
Sorhagen, Lehrer,	Berlin.
Schweitzer, Kfm.,	Hadamar.
Prym, Kfm.,	Stolberg.
Lauterbour, m. Fr.,	Capellen.
Kirchberger, Kfm.,	Weilburg.
David, Kfm.,	Rüdesheim.
Würsdörfer, Kfm.,	Höhr.

**Eisenbahn-Hotel:**

Thiele, Bergw.-Dir., Frankenberg.	
Hofmann,	Wesel.
Petersen, Kfm. m. Fr., Hamburg.	
Luyken, Kfm.,	Kassel.

**Expedition: Langgasse No. 27.****Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Juli 1879.)

**Europäischer Hof:**

Petersen, Fr. m. Nichte,	Bremen.
Kramer,	Frankfurt.
Röss, Fr.,	Kiel.
<b>Grand Hotel</b> (Schützenhof-Bäder):	
Stackelberg, Fr. Baron m. Fam.,	Russland.

**Hotel du Nord:**

Sadowsky, Fr. m. 2 T., Petersburg.

Hagen, m. Fr., Bonn.

Goldschmidt, Frankfurt.

Hesse, New-York.

Stocki, Fr. m. Nichte, Hannover.

Patte, 2 Hrn., Amsterdam.

Vertontien, Dr. m. Fm., Amsterdam.

Markel, Dr. med., Ziegenhain.

Gerlach, Kfm., Ziegenhain.

Rabe, Reg.-Assessor, Limburg.

Oechsle, Gmünd.

**Weisse Lilien:**

Rottmann, Bürgermeister a. D. m.

Enkelin, Simmern.

**Hotel du Nord:**

Sadowsky, Fr. m. 2 T., Petersburg.

Hagen, m. Fr., Bonn.

Goldschmidt, Frankfurt.

Hesse, New-York.

Stocki, Fr. m. Nichte, Hannover.

Patte, 2 Hrn., Amsterdam.

Vertontien, Dr. m. Fm., Amsterdam.

Markel, Dr. med., Ziegenhain.

Gerlach, Kfm., Ziegenhain.

Rabe, Reg.-Assessor, Limburg.

Oechsle, Gmünd.

**Alter Nonnenhof:**

Hage, Dr. m. Vater u. Schwester,

Fürstenwalde.

v. Spies, Offizier, Bamberg.

Bansen, Kfm., Hannover.

Virnich, Kfm., Köln.

Kausel, Darmstadt.

v. Benigsen, Ger.-Rath, Hamm.

Spreuer, Kfm., Zwickau.

Schraudenbach, Kfm., Hadamar.

Karnacher, Kfm., Jengheim.

Schütz, Fr. m. Sohn, Berlin.

Grünefeld, Kfm. m. Fr., Spandau.

Levi, Kfm., Heilbronn.

Brahm, Kfm., Arfurt.

**Pariser Hof:**

Röll, Fr., Niederrad.

Barner, Fr., Bühne.

Schuhmacher, Rent., Bonn.

**Rhein-Hotel:**

Wiggans, m. Fam., Philadelphia.

Weltz, Obristlieut., Kassel.

Ward, m. Tochter, Leeds.

von Treskow, m. Fr., Posen.

Bullen, m. Fam., London.

Habel, m. Fam., London.

Caesar, Rechtsanwalt, Homburg.

Schmidt, Stuttgart.

von Schwendler, Geheime Rath m.

Tochter, Weimar.

Leitzinger, k. Minister.-Rth., Wien.

Klupmann, 2 Fr., Flensburg.

Freitag, m. Fr., Rom.

van Rossem-Hoogendyk, Not.Haag.

Osiek, m. Fr., Amsterdam.

Smith, m. Fr., Amsterdam.

Obermeier, Amsterdam.

Cassut, m. Fam., New-Bryton.

Ritter, Director, Solingen.

Arnold, Rechtsanwalt m. Fr., Krotoschin.

Jung, Kreisrichter m. Fr., Bochum.

Riloff, m. Fam., Moskau.

Zapp, England.

Turner, England.

Paydon, England.

Rosenberg, 2 Hrn., Tilsit.

Ston, Fr. m. Tochter, London.

Baudmann, Hamburg.

Withney, England.

Wise, Boston.

Blackmann, England.

**Rose:**

Byng, Frl. m. Bed., London.

Countess of Strafford m.Bd., London.

von Lorch, Hamburg.

Townley Parker, England.

Barrett, m. Sohn, London.

Schiederkeski, Berlin.

Boardman, Fr., New-York.

Curtis, Frl., New-York.

Dutton, Frl., New-York.

Kitt, m. Fam. u. Bed., Paris.

van Bremen, Fr., Utrecht.

Burgers, Frl., Utrecht.

**Hotel Spehner:**

Freyse, Kreisrichter m.Fr., Bochum.

zu Westerholt-Gysenberg, Fr.

Gräfin m. Bed., Schloss Berge.

v. Schmid, Fr. m. Kd. u. Bd., Glatz.

**Spiegel:**

Gidion, Frl., Neuwied.

Stokvis, m. Fam., Rotterdam.

Keulek, Fr. m. Fam., Holland.

Haas, Haarlem.

**Spiegel:**

Brown, Frl., Dublin.

Haas, Marburg.

**Weisses Ross:**

Ewald, Kfm., Frankfurt.

Kellner, Dr., Hohenheim.

Brassin, m. Fr., Brühl.

**Sonnenberg:**

Bernhard, Fr., Frei-Laubersheim.

Lauber,

Metzger,

Wittlich, Fr., Fromersheim.

Wittlich, Frl., Niederrad.

Wittlich, Frl., Niederrad.

**Stern:**

Nagy, Budapest.

Wedderin, Fr. m. Fam., Berlin.

Cohn, Kfm., Worms.

Wallmann, Oberförst., Rüthrinck.

**Taunus-Hotel:**

Ferber, m. Fam., Aachen.

Müller, Fr. m. Sohn, Hannover.

Breiss, Gutsbes., Gruenwehr.

Safonon, Petersburg.

de Kres, m. Fam., Schweden.

Rosmar, m. Fr., Schweden.

Ebers, Dr.m.Fm.u.Bd., Wandsbeck.

Garroset, m. Fr., Spanien.

Sicapius, m. Fr., Spremberg.

Grauson,

Beuz, Aachen.

Krauer, Paris.

Guzel, m. Fr., Erfurt.

Mauer,

Lahnstein, Frankfurt.

Mathias, Frl., Köln.

v. Jagritz, Frl., Berlin.

v. Hasselt, Holland.

Overgoor, m. Fr., Holland.

de Wit, m. Fr., Holland.

le Blanc, m. Fr., Holland.

Baumann, Fabrikbes., Buckau.

Puder, m. Fr., Mühlheim.

Hoppe, Landrath m. Fr., Thorn.

Paradies, Berlin.

**Hotel Trithammer:**

Brandt, Hamburg.

v. Alten, Baron, Hamburg.

Wagener, m. Fr. u. Tcht., Neuwid.

**Hotel Victoria:**

von Püchau, Gutsb. Sachsen.

Stanley Hart, Philadelphia.

Webb, 2 Fr., Philadelphia.

Dolgorenky, Fr. Prinzessin m. Fam.

u. Bed., Moskau.

Andrews, Fr., Chicago.

Andrews, Stewart, Frl., London.

Lenox, Frl., London.

Noack, Kfm., Zittau.

Alexander, Frl., Brunswick.

Skinner, Frl., Brunswick.

Finck, m. Fr., Brunswick.

Finck, Frl., Brunswick.

West, Frl., Cincinnati.

Mason, Cincinnati.

Cumnock, Fr., Cincinnati.

Kinlay, Frl., Cincinnati.

Dresser, Frl., Baltimore.

Dresser, Frl., Baltimore.

Tucker, Frl.	Amerika.	Johnson, Fr.	Jacksonville.
Bent, 2 Frl.	Amerika.	Carpenter, Frl.	Washington.
Kendy, Frl.	Richmond.	Stillwell, Frl.	New-York.
Shepard, Frl.	Richmond.	Flint, 2 Hrn.	New-York.
Dresser, 2 Frl.	New-York.	Keyes, Dr.	New-Orleans.
Strathon, Frl.	New-York.	Rouse,	Washington.
Hyde,	New-York.	Rover,	Washington.
Fucker,	Pittsburg.	Warren,	Washington.
Cutler, Frl.	Nordamerika.	Gleason, Frl.	Newport.
Beale, Frl.	Nordamerika.	Clark, Frl.	Vicksburg.
Pherson, Frl.	Nordamerika.	Steele,	Vicksburg.
Crawford, Fr.	Nordamerika.	Backer,	New-York.
Prait,	Nordamerika.	Steele,	Vicksburg.
Dudley,	St. Francisco.	Duncan, Frl.	New-York.
Dudley, Frl.	St. Francisco.	Lostino,	Philadelphia.
Tucker, Frl.	New-York.	Thorne,	Philadelphia.
Wildes, m. Fr.	New-York.	<b>Hotel Vogel:</b>	
Wadley, 4 Hrn.	Philadelphia.	Kneise, Referendar,	Eltvile.
Morse, Frl.	Nord-Carolina.	Angemeer, Fr.	Königsberg.
Tower, Frl.	Nord-Carolina.	Mayer, Kfm.	New-York.
Steele, Frl.	Nord-Carolina.	Steffens,	Stendal.
Cushman, m. Fr.	Wilmington.	Seitz, Fabrikb. m. Fr.	Wetzlar.
Millikin, Fr.	Wilmington.	Groenings, Director m. Fr.	Middlebron.
Harrington,	Wilmington.	Anclam, Kfm. m. Fr.	Hannover.
Mills,	Boston.	von Rock, Major,	Kassel.
Wilde, Fr. m. Tochter,	Portland.	Helfenstein, Fabrikb.	Neustadt.
Meriam,	Boston.	Hertel, Fr.	Hamburg.
Grunden,	London.	Goebel,	Gelnhausen.
Bernardo,	London.	<b>Hotel Weins:</b>	
Judkins, Frl.	Pittsburg.	Sonnenbergerstrasse 17: Hakim,	
Blundell, Frl.	Pittsburg.	Fr. m. Fam.,	Leipzig.
Deane, Fr.	Pittsburg.	Taunusstrasse 45:	
Heywood,	Pittsburg.	v. Ledersteger, Fr. Bar, Oesterreich.	
Bell, 2 Hrn.	Pittsburg.	v. Ledersteger, Frl., Oesterreich.	
Bryant,	Newhaven.	Wilhelmstrasse 36:	
Smith,	Newhaven.	Spitta, Fr.	Brandenburg.
Bradford, Fr.	Newhaven.	Wagner, Frl.	Bremen.
Haskell, Frl.	Jacksonville.		
Ford, Frl.	Jacksonville.		

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 21. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linn.)	328,57	328,67	328,82	328,68
Thermometer (Reaumur)	11,0	13,4	11,0	11,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,31	3,82	4,15	4,09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,5	61,0	80,4	74,96
Windrichtung u. Windstärke	{ S.W. schwach.	{ S.W. lebhaft.	{ S.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	{ bedeckt. Bm. Reg.	{ bedeckt. Bm. Reg.	{ bedeckt. Bm. Reg.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.			46,9	—

\*) Die Barometterangaben sind auf 0° R reduziert.

### Marktberichte.

Frankfurt, 21. Juli. (Viennmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besafen. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 200 Kühe, Rinder und Färren, 220 Kälber und 200 Hämmer. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 63—65 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 52—54 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 48—50 M., Hämmer 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 48—54 M. Schweine das Pfund 54 Pf.

Frankfurt a. M., 21. Juli 1879.

Geld-Courte.	Wechsel-Courte.
Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.	Amsterdam 170,05 B. 169,70 G.
Duitaten . . . . 9 " 59—64 "	London 20,485 B. 450 G.
20 Frs.-Stücke . . . . 16 " 18—22 "	Paris 81 B. 80,80 G.
Sovereigns . . . . 20 " 36—41 "	Wien 176,30 B. 175,80 G.
Imperiales . . . . 16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 3.

### Die Tochter des Wildschünen.

Novelle von S. v. d. Horst.

(4. Fortsetzung.)

"Du kennst ja Paul's Charakter," hatte Bornau eines Tages seinem älteren Sohne gesagt, "Du weißt, daß ihn die Hindernisse nur immer mehr anspornen, seinen Eigenwillen um jeden Preis durchzusehen, — versuchen wir es also auf einem Umwege, ihn von der verrückten Heirath abzubringen. Geh einmal hin und spiele bei den Schönen den Galanten, sie wird zwischen dem reichen und dem ganz mittellosen Bruder nicht sonderlich lange wählen, oder

die Welt von heutzutage wäre eine andere geworden! — man arrangiert dann eine Scene und die Farce hat ihr Ende erreicht."

Ernst lachte darüber, seine Neugier war erregt, er hörte und spionierte, er verschaffte sich Zutritt bei dem halb und halb unbekannten Bruder, sah auch dessen Braut und versuchte es, ihr Misstrauen gegen Paul's Geduldigkeit einzulösen, aber dem Vater gegenüber schwieg er gänzlich, so daß dieser mit neuen heimlichen Befürchtungen nachfragte und schon das Aergste — ein Complot seiner beiden Söhne — vermutete. Der arme reiche Mann war es ja von jeher gewohnt, in allen Angehörigen Widersacher zu sehen, er hielt den Mammon, welcher sein höchstes Gut bildete, beständig für gefährdet und argwohnte das Schlimmste, wo es sich um Geld, also um die oberste Gottheit dieser Welt, handelte. "Warum bringst Du mir keine Nachrichten?" fragte er seinen Sohn. "Sprachst Du etwa mit Paul?"

Der jüngere Bornau wandte sich wie zufällig ab. "Ich hielt es für klüger, scheinbar gut mit ihm zu stehen, Vater," antwortete er im gleichgültigen Tone. "Ich kann es auch nicht wohl anders, die Welt würde mich für einen Rebanten halten, ich käme in Gefahr, lächerlich zu werden," setzte er hinzu. "Paul hat sich einen Namen gemacht, er kommt in die besten Häuser, der Adel cajolirt ihn sogar, — das sind eben andere Ansichten wie Deine, die ich natürlich respektiere und die vom Standpunkt des Vaters ihre Berechtigung haben; ich kann mich ihnen unmöglich ganz verschließen."

"Ach! — das ist wahrhaftig interessant. Und die vortreffliche, junge Dame, Paul's sogenannte Braut, wie steht es mit ihr?"

"Läß das, Vater," wehrte der Sohn. "Fräulein Helene ist ein durchaus achtungswertes Mädchen. Ich würde nie wagen, sie zu beleidigen."

Darauf folgte eine längere Pause. Der Commerzienrat fühlte, wie Alles in ihm kochte und gähnte, wie es an seinem Verstand rüttelte und ihn zur Verzweiflung zu bringen drohte. Wenn sich Paul in der exclusiven Gesellschaft einen Platz errang, wenn man vielleicht gar demnächst für den Sohn zu Ungunsten des Vaters Partei nahm und auch Ernst sich diesem Urteil anschloß, — was dann?

"Viete einmal Geld," sagte er nach beengendem Schweigen. "Die Leute sind arm, und arme Menschen kann man zu Allem kaufen, sie zu Allem verlöden, arme Menschen verschmähen kein Mittel, um Schätze zu erlangen."

Ernst schüttelte den Kopf. "Diese nicht, Vater."

Der Commerzienrat war viel zu aufgereggt, um den Seelenzustand seines Sohnes klar erkennen zu können. Der junge Mann sah aus wie ein Geist, er starrte vor sich hin ohne Zweck oder Ziel, die Lippen schlossen sich krampfhaft auf einander und der Atem ging schwer. Jeder unbesangene Blick hätte die Sachlage durchdrückt, aber dem alten Herrn fehlte es gänzlich an Ruhe und Sammlung, er bemerkte nichts, sondern ließ ungehindert in seiner Seele das Misstrauen gegen den ältesten Sohn Wurzel fassen und sich ausbreiten. Seine Frau und Paul hatten ihn verrathen, warum nicht auch Ernst?

Jetzt bewachte er jeden Schritt, jede Handlung desselben. Es war ja unmöglich, dafür Spione anzustellen, so intime Verhältnisse dritten bezahlten Personen anzuvertrauen, er mußte Alles über sich ergehen lassen, konnte nicht verhindern, daß Paul heirathete, daß er eine hübsche Einrichtung auf Credit kaufte und ein Haus mit Atelier und Garten mietete, ja sogar, daß Ernst dies Haus besuchte und von einem Verdruss gegen den Bruder, von einem Versuch, ihn zur Umkehr oder besser noch zum Verlassen der Stadt zu bewegen, überhaupt gar nicht mehr sprach. Wo hinaus wollte sein älterer Sohn, auf wessen Seite stellte er sich? Das allein blieb unklar.

Ernst kannte ja doch den Vater, wußte, daß dieser neben seinem eigenen despatischen Herrscherwillen keinen anderen zur Geltung kommen ließ, — daß er sich eben so wohl von dem ersten wie von dem zweiten Sohne trennen könnten, nur um seines Eigenwillens willen, daß bei ihm auf Verzeihung und Milde niemals zu rechnen war, — was beabsichtigte er also?

(Fortsetzung folgt.)